

OPEN ART

## Sonntags durch Galerien ziehen

von Bettina Beckert

Wer ohne Zeitdruck ganz junge oder gut eingeführte Kunst entdecken und kaufen will, schaut sich auf der Open Art in München um. 70 Galeristen legen sich mit besonderen Ausstellungen und verlängerten Öffnungszeiten ins Zeug.



Blick ins Atelier von Günther Uecker  
Quelle: Walter Storms Galerie

München. „Kunstvoll“ ist der Titel der diesjährigen Open Art in München, dem traditionellen Saisonauftakt von 9. bis 11. September 2011. Mehr als 70 Galerien laden zu einem ausgedehnten Kunstwochenende ein, abgerundet wird das ambitionierte Programm durch Ausstellungen der Institutionen. In der 23. Ausgabe der Open Art setzen die Galerien auf Klassiker der Moderne, bieten aber auch viel Neues.

### Ueckers andere Seite

Einer der großen, gut eingeführten Namen ist Adolph Gottlieb, dessen abstrakte Kompositionen die Wände der American Contemporary Art Gallery leuchten lassen. Unter dem Titel „Aufsteigendes Licht“ präsentiert die Galerie Florian Trampler ausgewählte Werke von Raimund Girke. Walter Storms stellt eine neue malerische Bildfolge von Günther Uecker vor – eine Premiere im XXL-Format. Uecker, dessen Nagelbilder hoch begehrten Ikonen der Zero-Kunst sind, greift in den 3 x 3 m großen Werken auf seinen Formenkanon der letzten 60 Jahre zurück und erinnert an frühe gestische Handlungen.

### Kinder für Kunst begeistern

Landschaften oder besser: Farbwelten in meist verhaltenen Tönen sind das zentrale Thema im Oeuvre des Schweizer Michael Biberstein – und das seit mehr als 30 Jahren. Intensiv und emotional evozieren sie bei der Galerie Tanit bei jedem Besucher andere Gefühle. Einer ganz anderen Farbpalette bedient sich der Amerikaner Peter Halley den Thomas Modern ausstellt. Mit fluoreszierender Farbe bringt Halley seine Vorstellungen der Gesellschaft als abstrakte Formgefüge auf die Leinwand. Hier widmet man sich auch den jüngsten Besuchern und veranstaltet eine Kinderführung.